Limburger Anzeiger

gleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

urger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Erfcheint täglich

entine ber Cons- und Selectoge. Tebe jeder Woche eine Beilage.

de Benerfahrplan je nach Infrastireien. Berantwortl. Rebafteur J. Buhl, Drud und Berlag von Morig Bagner, Fa. Shind'ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Labn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittaas des Erscheinungstages

Bezugspreis: 1 Mart 96 Pfg. vierteljahrlich ohne Postbestellgeld. Einrückungsgebühr 15 Pfg. die Ggespaltene Garmondseile ober deren Raum. Kesamen die 91 mm breite Beitzelte 35 Pfg. Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Fernipred: Anf hluß Rr. 82.

Samstag, ben 16. Ceptember 1916.

Fernipred-Muidluß Dr. 82.

79. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

bie Berren Burgermeifter bes Rreifes.

Bejugnahme auf meine Betanntmachung vom 1. 3.
1856 Rreisblatt-Sonderabbrud 1901 Seite 21 —
um pünttliche Einreichung der Waisenpslegegelder für das 2. Bierteljahr (vom 1. Juli dis 30.
1916) bis spätestens zum 30. d. Mets.
51Seinigung auf den Liquidationen muß solgen-

Tie vertragsmäßige Berpflegung und Erziehung ir vorbezeichneten Waisenkindes(r) mahrend der bermannten Zeit bescheinigt.

Der Burgermeifter.

Siegel). niche darauf aufmerksam, daß auf den Pflegegeldju vermerken ist, wenn ein Waisenkind im Laufe bes Bierteljahres in ein Rrantenhaus pp. gebracht worden fein follte.

Bielfach sind die Liquidationen beim Eingang bereits mit der Quittung der Berpfleger versehen. Diese Quittungen haben keinen Wert, falls die Gemeinden das Pflegegelb nicht etwa vorlagsweise gezahlt haben. Bor dem 20. d. Mts. dürfen die Liquidationen nicht ausgestellt sein.

Limburg, ben 14. Ceptember 1916.

Der Landrat.

Befanntmadung

Festsehung der Ortslohne und bes durchichmittlichen Jahresarbeitsverdienstes land und forstwirtichaftlicher Ar-

Da durch Bundesratsverordnung vom 3. Juli 1916 | Ernte (R. G. Bl. S. 658) die Frist, sitr welche die erstmalige Festigung der Ortslöhne im ganzen Reiche gilt (§ 151 Abs. 1 der Reichsversicherungsordnung) dis zum Schlusse des Kallenderjahres verlängert worden ist, das dem Jahre solgt. R.A.

mit welchem der gegenwärtige Krieg beendet ist, bleibt die durch Bekanntmachung des Oberversicherungsamts vom 24. Ottober 1913 (Regierungsamtsblatt S. 292) erfolgte Festsehung des Ortslohnes und die durch Bekanntmachung des Oberversicherungsamts vom 2. 12. 1912 (Reg.-Amtsbl. S. 473) erfolgte Festsehung des durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienstes land- und forstwirtschaftlicher Arbeiter für die gleiche Zeit wirksam.

Limburg, ben 13. Ceptember 1916.

Ronigl. Berficherungsamt bes Rreifes Limburg. B. A. Rr. II.

Belanntmachung

Das am 5. September, Rreisblatt Rr. 207 erlaffene Ernteverbot für Spatkartoffeln wird hiermit aufgehoben. Die Berren Bürgermeifter ersuche ich um fofortige ortsfibliche Bekanntmachung.

Limburg, ben 15. Geptember 1916.

R. M. Ter Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

Mackensen meldet einen entscheidenden

Ein entscheidender Sieg in der Dobrudscha.

fertin, 15. Sept. (28. I. B. Amtlid.) Der Rais unte em 15. September nachstehendes Telegramm Refferin:

melfeldmaricall v. Daden jen meldet mir foeben, wurifde, turlifde und bentiche Truppen in ber abica einen enticheibenben Sieg über milde und ruffifde Truppen bavongetragen Bilbelm.

Tentider Tageebericht.

Portidritte in der Dobrudicha.

wer Sauptquartier, 15. Gept. (2B. I. B. Amtlid.)

Bestlider Rriegsichauplas. Front bes Generalfeldmaricalls itonpring Ruppredt von Banern.

in gleicher Heftigkeit, wie an den vorangegangenen Lan der Artislerielanupf zwischen der Ancre und der
weiter. Der Bersuch erheblicher englischer Kräfte,
idlich von Thiepval vorgebogene Linie durch umin Angriff zu nehmen, ist mislungen. Starke, tauser
wiete framösische Infanterieangriffe, durch überans
illies Tronnnelsener vorbereitet, zielten auf einen
ind wischen Rancourt und der Somme hin. Sie
mu unter schweren blutigen Berluften. Das Gehöft
in weitlich von Rancourt) ist vom Gegner beseht.
ton Belog und südlich von Sonecourt wurden Teil-

abgeschlagen. Enftfampfen haben Sauptmann erjoigreichen Luftfampfen haben Sauptmann ilt und Leutnant 2Bintgens je zwei feindliche

atont bes beutichen Rronprinzen. bied nachträglich gemelbet, daß am 13. September ber Souvilles-Schlucht Teile unserer vorderen Linie un gingen. In hartem, nachts sortgesehtem Rampfe brind wieder hinausgeworsen. Am Abend brach ein tangösischer Angriff vor unserer Front Thiaumont vollig zusammen.

Deftlicher Rriegsichauplas.
Front bes Generalfelbmaricalis
Bring Leopold von Banern

atont bes Generals ber Ravallerie Erghergog Rati

Rejarowla-Abidnitt und öftlich bavon waren Unmungen beutider und thefifder Abteilungen erfolg-

den Rarpathen wurden am Weithange der Eimwa Wi. bis in die Linie vorgedrungene Russen wietworten; ebenso wurde ein in den gestern geschilderten bin weitlich des Capul in Feindeshand gesallener Teil

Rampje.

Baltan: Rriegsicauplas. Betesgruppe bes Generalfelbmaricalls von Madenjen.

Die berbundeten Truppen haben in frischen Angriffen Mberftand bes Feindes mehrfach gebrochen und ihn in inmeine Linie Egugun-Cara Omer zurudgeworfen. atiebtich Wicheine von Seffen ift bei Cara Orman

Die Jahi ber in ben einleitenden Rampfen und bei Erfturmung von Tutralan gemachten Gefangenen besträgt nach ben nummehrigen Feststellungen rand 28 000

Magebonische Front.
Rach heftigem Rampf ift die Molfa Ridge (öftlich von Florina) an ben Gegner verloren gegangen. Im Moglena-Gebiet find feindliche Angriffe abgeschlagen. Deftlich bes Barbar wurden engische Abteilungen, die sich in vorgeschobenen deutschen Graben seingesest hatten, wieder hinaus-

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Defterreichifch-Ungarifcher Tageebericht.

Gine neue italienifche Offenfive.

Wien, 15. Gept. (28. I. B.) Amtlich wird verlautbart, 15. Geptember 1916:

Deftlicher Rriegsicauplas.

Front gegen Rumanien. Der Angriff ber verbunbeten Truppen im Raume fub-

öftlich von Satigeg ift in gunftigem Fortichreiten. Deftlich von Fogaras haben die Rumanen bie Bor-

rüdung über den Altfluß aufgenommen. Heeresfront des Generals der Ravallerie Erzherzog Carl.

Im Cibo-Tal sind die Rampfe zu unseren Gunften entschieden. Außer erfolgreichen eigenen Botrouillenunternehmungen teine Ereignisse. Heeresfront des Generalfeldmarschalls

Bringen Leopold von Banern.

3wifchen ber Lipa und ber Bahn Rowel-Rowno erhöhte Artillerietatigleit.

3talienifder Rriegsicauplas.

Die Italiener haben eine neue Offensive begonnen. Borläusig richten sich ihre Anstrengungen hauptsächlich gegen bie Karst boch fläche. Dort steigerte sich gestern bas Artillerie- und Minenseuer zu höch ster Gewalt. Rachmittags gingen an ber ganzen Front zwischen ber Wippach und dem Meere starte feindliche Insanteriektüfte tiesgegliedert zum Angriss vor. Hierauf entwidelten sich hestige Kämpse. Bermochte der Feind auch stellenweise in unsere vordersten Gräben einzudringen und sich da und dort zu behaupten, so ist doch sein erster Ansturm als gescheitert zu betrachten.

Rördlich ber Wippach bis in die Gegend von Plava war das Artilleriefeuer auch sehr lebhaft, ohne daß es hier zu nennenswerten Infanterielämpfen tam.

An der Fleimstal-Front halt der Geschützfampf an. Mehrere Angriffe italienischer Abteilungen bis zur Starte eines Bataillons gegen den Fassana-Ramm waren abgewiesen. Bei einem solchen Angriff westlich der Eina di Balmaggiore machten unsere Truppen 60 Alpini zu Gefangenen.

Gaboftlider Rriegsicauplat.

Lage unverandert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Greigniffe gur Gee. In ber Racht vom 13. jum 14. Geptember hat eines unferer Geeflugzenggeichwaber militarifche Objette in Grabo,

ein zweites Flugzeuggeschwader die Bahnhofsanlagen und andere militärische Objette in San Giorgia di Nogaro sehr erfolgreich mit Bomben belegt. Es wurden mehrere Bolltreffer und große Brande beobachtet. Trop beftigster Beichiehung sind alle Flugzeuge wohlbebalten zurüdgefehrt.

Flottentommando.

Grfolge öfterreichifder Seeflugzeuge.

Wien, 15. Sept. (W. I. B.) Rachtrag zum heutigen amtlichen Bericht. In der Racht vom 13. auf den 14. d. Mis. hat ein Seeflugzeuggeschwader die Batterien und militärischen Objette von Balona mit Bomben im Gesamtgewicht von eineinhalb Ionnen sehr wirkungsvoll belegt. Es wurden zahlreiche Treffer erzielt und ausgedehnte Brande hervorgerufen. Iroh beftigstem Abwehrseuer sehrten alle Flugzeuge unversehrt zurüd.

Am 14. nachmittags hat ein Seeflugzeuggeschwader auf eine Batterie am unteren Jonzo und die vom Feinde beseiten Abriawerke bei Monfalcona erfolgreich Bomben abgeworfen und ist unversehrt zurüdgekehrt:

Flottentommando.

Bulgarifder Tagesbericht.

Sofia, 15. Cept. (2B. I. B.) Bericht bes Generalitabs vom 14. Geptember.

Rumänische Front: An der Donaufront beichoß der Feind wirtungslos Kladovo und das Dorf Davidoven. Schwacke seindliche Abteilungen versuchten zweimal bei den Dörfern Kostol, Malkavardiha und Goemavardiha auf das rechte User zu gelangen, wurden jedoch verjagt. In der Loberud ich a wird der Bormarsch fortgeseht. Der Kamps, der sich an der Linie Oltina-See-Parkaun-Aviast — Mussaben-Tschisutkeun an der früheren rumänischen Grenze entsponnen hat, entwidelt sich zu unseren Gunsten. Wir erbeuteten die jeht 24 Schnellseuergeschütze. Der Feind wurde zurück geworfen und erlitt dabei große Berluste. Tie Kampshandlungen dauern sort.

Un ber Schwarzen-Meer-Rufte Rube.

Mazedonische Front: Am Oftrovo-See Infanterietätigteit von geringer Stärke. Im Moglenize-Tal lebhaftere Tätigkeit. Der Feind grift wiederholt aber ohne Erfolg, den Bahovo-Hügel und die Höhen Rovil und Bunuftasch an. Alle Angriffe des Gegner wurden unter schweren Berlusten für ihn zurückgewiesen. Beiderseits des Wardar und an der Strumastont lebhaftes Artillerieseuer.

An ber Aegaischen Rufte die übliche Kreugfahrt ber feindlichen Flotte.

Die Lage im Weiten.

Rördlich ber Somme sind die franzosischen Bersuck. den bei Bouchavesnes errungenen Geländegewinn auszunühren, sowie die weiteren Borstoße, die in üblicher Richtung zemacht wurden, am Mittwoch wie am Donnerstag unter allergrößten Berlusten sür die Franzosen gescheitert. Abgesehen von diesen Angriffen haben einheitlich geführte Insanterieaktionen im Sommegediet nicht stattgefunden, wohl aber Teilangriffe, so bei Gincho wie auch der Combles und an zahlreichen Stellen südlich der Somme. Gelände haben die Franzosen dabei an keiner Stelle erzielen können, nur südlich von Rancourt ist es den Franzosen nach mehrsach gescheiterten Angriffen gelungen, am Donnerstag abend in unsere Linien einzudringen.

Genf, 15. Gept. (IU.) Gin vom frangofifchen Rriegsminifter in ber Rammer eingebrachter Borichlag beantragt, bie Jahrestlaffe 1865, Die nachften Oftober entlaffen werden follte, unter ben Gahnen gu behalten.

Edredliche Berlufte Der Gudafrifaner in Der Sommeidlacht.

Am ft erbam, 15. Gept. (IU.) Der "Botiftom" wird aus Bratoria gemeldet, bag bei ber Juli-Offenstve an ber Gomme die 10 000 fudafritanischen Freiwilligen schredliche Berlufte erlitten. Es waren mehr als 1000 Tote, Berwunbete und Bermifte ber Gubafritaner in ben Berluftliften vergeichnet. Beiter feilt ein in Solland wohnenber Gubafritaner bem "Rieuwe Rotterbamiche Courant" mit, bag nach ben englischen Berluftliften bie fudafritanischen Truppen bei ben Rampfen im Delville-Balb allein 2000 Mann berloren haben.

Griechenland

Der Hebertritt bee bierten griechifchen Urmee: forpe.

Berlin, 14. Gept. Aus Griechiich-Magebonien berichtet Die "Boli. 3tg." über Die Stimmung, Die ju bem . Gdritt bee vierten griedischen Urmeetorps geführt habe, folgendes: Rach einer Beile, die mit untontrollierbaren Gerüchten bier bie griechische Bevollerung in Aufregung erhielt, tommen jest erft bestimmte Rachrichten über Die Borgange in Athen und Galonit hierher. Bezeichnend fur bie Stimmung im Lande ift, bag auf bas Gerüht bin, ber Ronig habe vor bem Ententebrud nach Lariffa flüchten muffen, heute in Drama eine Berfammlung abgehalten murbe, in beren Berlauf bem Romg unbedingter Gehorfam verfprochen wurde. Die Berfammlung war von ber gangen Bevolterung besucht, die wiederholt in Rufe ausbrach: "Soch der Ronig, nieder mit bem Berrater Benifelos!" 3br wohnten ber Divilionsgeneral, Offiziere und Truppen bei. Die Dffigiere von Drama versammelten fich und faßten ben Beichluß, den Ronig telegraphisch von ihrem unbedingten und blinden Wehorfam gu unterrichten. Hebrigens will man bier Rachricht bavon haben, bag die griechtiden Divifionen in Sa-Ionit nicht etwa glatt gu ber Entente Abergegangen finb, fonbern baß fie gunachit gezwungen wurden, die Baffen ber Entente abzugeben. Die Mehrgabl ber Offiziere reichte ihre Demission ein und ging in Zivil nach Athen gurud, um sich bem Ronig bort gur Berfügung zu itellen. Rur ein fleiner Teil verschrieb lich ben Englandern und Franzosen. Inwieweit bieje Dinge ben Satjachen entsprechen, tann nicht mit Bestimmtheit gejagt werben.

Der ftumme Proteft der Behntaufende.

Berlin, 15. Gept. Durch ben Abichluß bes Abfommens mit bem Befehlshaber bes 4. griechifden Urmeeforps ift eine für beibe Teue uneibliche und unmögliche Situation in ehrenvoller Beije befeitigt worben. Die Abbeforberung bes gangen Armeeforps in die Fremde, um nicht wider ben Billen bes Ronigs, wider ben Billen bes griechijchen Boltes, wiber ben eigenen Bilien in ben Rampf gezwungen gu merden, ift vielleicht die großte Demonstration gegen bie Gewaltherrichaft und gegen bie Unwahrhaftigleit ber gangen Stellung bes Bierverbandes auf griechischem Boben, Die fich benten lagt, ber einbrudsvollfte Protest gegen Die Inrannei Englands und Franfreichs, ber überhaupt moglich war. In unferer Zeit ber Maffenwirfungen und ber Riefenziffern machen bie vielen Rotichreie ber Wehrlofen einzeln auf die abgestumpfte und durch die Lugenmache zweier Jahre eingeschläferte Belt feinen Ginbrud mehr. Die ftumme Rundgebung Diefer Behntaufende von Golbaten, Die in Die Gerne gieben, um ber ichlimmiten Rnechtichaft zu entgeben, fpricht lauter als alle noch fo leibenichaftlichen Silferufe und übertont fogar bas Lugengeflapper unferer Feinde. Gie fonnen den Borgang nicht totichweigen; und je arger fie ibn angutlagen und gu verlaftern fuchen werben, befto mehr muffen fie ihr eigenes Tun und Treiben bor ber gangen Belt blobstellen. Die griechischen Truppen, Die fich bem gemeinsamen Feind und Bedruder ber Bolferfreiheit rechtzeitig entzogen haben, beigen mir willtommen. würdigen bie Schwere ihres Entichluffes und find mit ihnen erfreut, bag ein Weg gefunden murbe, ber ihnen bas Los erspart hat, in frember Dienftarbeit zu fechten und zu fterben. Bu uns tommen fie als freie und geehrte Gafte. Wenn der drahtloje Funte bieje Runde um den Erdball tragt, bann wird bas Staunen und bie Birfung überall groß fein.

Die griechische Urmee gegen Die Entente.

Bafel, 15. Gept. (Benf. Frift.) Der "Matin" begeichnet die Lage in Athen als "fehr buntel" und gibt gu, bah die Mehrgahl ber griechifden Diffiziere, alfo auch Die Mehrgahl ber Armee, ber Entente feindlich gefinnt ift. Mus ben übrigen Stimmungsverichten aus Athen, Die ebenfalls von ber Benfur ftart gufammengeftrichen wurden, geht hervor, bag bie Zeit für Beniselos noch nicht gekommen ist, und bag bas Losichlagen bes Generals Sarrail als eine sehr bebentliche Sache angesehen wird, solange bie Gefahr besteht, baß es im Ruden feiner Armee gu einem Aufftand in Griedenland tommen tonnte.

Stimmungemache gegen Dimitrafopulos.

Bafel, 15. Gept. (Beni. Frift.) Gegen bie Ueber-tragung bes Ministerpostens an Dimitratopulos machen bie frangolischen Zeitungen lebhatt Stimmung. Gie bezeichnen ihn als einen von personlichem Sag gegen Bentielos erfüllten Polititer, ber sich stets nur bemuht habe, Bentielos ben Wind aus ben Gegeln gu nehmen, um beffen Politif in jebem wichtigen Mugenblid jum Scheitern gu bringen.

Griemifche Dafregeln.

Amfterbam, 14. Gept. (IU.) Die griechifche Regierung beruft acht Rlaffen von Referviften ein, Die bei ber letten Mobilifation übergangen waren. Rach einer Athener Melbung ber "Daily Mail" vom Camstag fei bie Annahme wohl berechtigt, daß ber griechischen Regierung von Ententefeite gewiffe Borichlage gemacht wurden, Die man allgemein nur als Fühler betrachte. Der rumanische Rudichlag bei Tufroton bat eine nachteilige Wirtung in Griechenland berporgerufen, mas ber Berichterstatter jedoch bem volltommenen Reblen von Rachrichten von Ententefeite guidreibt.

Bur Rabinettofrije.

Bubape it, 15. Gept. (IU.) Der Biener "M3 Git"-Mitarbeiter erfahrt von amtlider Stelle, bag bie Entwidlung in Griedenland, wie fie auch immer ausfallen moge feinerlei Anlag gu irgendwelcher Beunruhigung gibt. Die möglicherweise bevorftebenbe Berufung von Benifelos gum Minifterpraf ibenten tann fühl auf-genommen werben. Berichlimmern fann Benifelos bie Lage in politifder Sinficht nicht mehr. Gelbit ber Unichlus ber griechifden Armee an Garrail tann feine Beftergung ober auch nur Ueberraidung hervorrufen. Die Mittelmachte find feit langem auf alles geruftet. In biplomatischen Rreifen wird übrigens verfichert, daß ein Rabinett Benifelos nicht mahricheinlich ift. (Unm. b. Reb. Dieje Auffaffung hat fid unterbeffen bestätigt.) Es ift ficher, bag ber Ronig unter allen Buftanden feine Buftimmung jum Gintritt Griechenlands in ben Rrieg gegen bie Mittelmachte verweigern

"In Deutschland".

3m "Echo de Baris" des Serrn Maurice Barres, Ditglieb ber Atabemie, ericheint unter bem Titel "In Deutichland" eine Folge von Reifeichilderungen aus Deutschland, bie von intereffanten Erlebniffen nur fo wimmeln. Das intereffanteite aber bat ber uns hocht feindlich gefinnte, abwohl neutrale Berfaffer, entgegen ben Regeln ber bramatischen Steigerung gleich in bem allererften, im "Echo" bom 17. August erschienenen Artifel preisgegeben. Es ift in wenigen, icheinbar gang harmlofen Gagen enthalten, bie bem ausmertsamen Leser jedoch eine erstaunliche, ja, man tann sagen, übermenschliche Leistung enthüllen. Sie lauten: "In dem Zug der soeben Basel verlätzt, sind wir alle ernst und stumm; obwohl er noch einige Minuten auf Schweizer Gebiet läuft, ist doch jeder schon mistrauisch, seder fühlt schon die Last der "Rultur" auf sicht... Ploglich hatten wir: Lörrach". Es scheint ein nichts, eine blobe Umschreibung des bahntechnischen Gedankens Basel-Lörrach, und bennoch, es ift eine erstaunliche Leiftung, wenn' man bebentt baft es eine Bahnverbindung zwifchen Bafel und Lorrach in Rriegszeiten nicht gibt. Ber von Bafel aus mit ber Bahn über Lorrach feinen Gingug in Deutschland bewertftelligen wollte, ber tonnte nur ben umftanblichen Beg fiber Ronftang einschlagen, ber unter ben gegenwärtigen Umftanden swei Tage beanfpruchen und eine zweimalige Grengtontrolle mit fich bringen wurde. Der treffliche Reutrale bes "Edo be Baris" aber fennt bergleichen Sinderniffe nicht, Er fest lich einfach in Bafel in ben Jug und "in einigen Minuten" ift er auch icon in Lorrach! Rur hatte er fich bann nicht barüber entruften follen, bag man ibn in Lorrach febr genau betrochtete und fogar in Mbams Roftum zu feben verlangte. Denn bie Bachter ber Grenge hatten allen Grund, fich fur Die besondere Beichaffenheit eines Befens gu intereffieren, bas in biefen Zeiten fo mir nichts bir nich nicht existierenben Jug von Basel nach Beite

Es unterliegt nach diefem Anfang feinem bie gange Deutschlandfahrt bes "Eho be Pari einen Buft von Babeferfrüchten und etwaigen rungen aus der Zeit por bem Rriege barber ber Literatur, Die in ber frangofifden Breffe a Schmang ift. Entweber beschwindelt alfo bas bes herrn Maurice Barres feine Lefer, ober to pon einer Berfon beschmindelt, die im Grunde beutichseindlich ift, wie fie fich ben Unicein gibe bem ber Berfaffer feine Schilberungen mit eine göfifden Lefer entgehenben, aber in Teutidian Unmöglichteit beginnen ließ, wollte er uns bebenten fich bie Frangoien heutzutage an ber Rafe berumt

Gine Grflarung Des Grafen Beppelin

Berlin, 15. Gept. Die "Rordbeuliche Beitung" ichreibt an ber Spige bes Blattes: Es immer unter Berufung auf ben Grafen Beppele hauptung aufgestellt und verbreitet, daß uniete aus Rudicht auf England und auf Betreiben bit tangiers nicht mit ganger Rraft eingeseht werden wie wir erfahren, ben Grafen Zeppelin veranlagt, m. 5. Geptember b. Is. nachstehendes Schreiben an bei Reichslangler zu richten:

Sochverehrter Bert Reichstangler! Bie ich hore, wird bei ber non ben Gegner

Erzelleng betriebenen Agitation immer wieder bare wiefen, es fei auch meine Anficht, bag aus So England ober aus bem Buniche, eine Beriting England nicht gu erichweren, alfo aus irgend mel tifden Motiven von ben Zeppelinen nicht ber wirffame und rudfichtslofe Gebrauch gemacht wirb. mich überzeugt, bag bie Berwenbung ber Jepirgend welche politifche ober andere Rudfichten in fe behindert wird. 3ch brauche Gurer Exzelleng nicht bag ich an diefem Migbrauch meines Ramens gin feiligt bin und ihn aufrichtig bedaure.

3d ftelle Gurer Erzelleng ergebenft anbeim, su Ertlarung jeben gewunichten Gebrauch ju maden Genehmigen Guer Exzelleng ben Musbrud ber

menfien Sochachtung, mit ber ich ju verharren be habe als Euer Exzelleng gehorfamit ergebener geg. Graf v. Beppelin, General ber Ro

General Gaede aus feinem Umte geidige

Strag burg, 15. Gept. (IU.) Der Obet haber General ber Infanteric Gaebe hat fich, wie ber burger Poft" aus Freiburg gemelbet wird, vor einen einer fehr ichweren Unterleibs-Operation untergieben bie ihn genotigt hat, ben Cberbefehl niederzulegen General hat die Operation gut überftanden.

Gin neutraler Blod?

Wien , 15. Sept. (IU.) Aus Zurich wied go Rach guten schweizer Informationen ift ein neutraln aber obne Amerika, der Berwirllichung nobe diesbezüglichen Berhandlungen find gunftig verlaufer erfte Gdritt wurde der Berfuch einer Friedenspen

Bulgarifche Burger nach Sibirien beifale

Cofia, 15. Gept. (IU.) Die bulgarifde rung hat an Sand authentischer Dotumente und nach tiger Untersuchung einwandfrei festgestellt, bag bie nifden Behörben Mitglieber ber bulgarifden Bei in ber Dobrubicha fury por ber Glucht ber Rumin Ruffen fibergeben haben, und bag biefe Unglidlicen bie Ruffen wie gemeine Berbrecher nach Gibirien m wurben. Bisher hat biefes Los über 1000 Man Junglinge getroffen. Die gurudgebliebenen Gani Berbannten wurden aller Mittel beraubt und find ber bitterften Rot preisgegeben.

Bujammenftof in ber frangofifden Ramm

Genf, 15. Gept. (IU.) Am Dittwoch nab Rammer zwifden ben fogialiftifden Abgeordneten Raffin-Dugens und Alexander Blane einerfeits, und be rifer Abgeordneten und Chefredafteur ber "Libre andererseits zu einem Zusammenftog, dem eine bet Prügelei folgte. Die "Libre Barole" batte in Gogialbemofraten wegen ihrer Teilnahme an ber Rief

Jm Spittel.

Roman von Julia Jobst.

(Rachbrud verboten.)

Roch ein langer, mobigefälliger Blid ber freundlichen Frau, und Rofe Marie fab fich allein. Gie atmete tief auf, wie befreit von einer brudenben Laft und fant in ben nachften Geffel. Einen Augenblid der Rube, bamit fich bas Blut beruhige, bas durch die Abern fturmte und den Bergichlag betaubend machte. Dann iprang fie wieder auf und babete bas Geficht in bem tublen Baffer bes riefigen Bafchbedens, bem ein feiner Geruch entstromte. Darauf frottierte fie fraftig mit bem Sandtuch und muich fich bie Sande, machte fich an ber Friiur ju tun und warf einen Blid in ben

Es war fein Gertigwerben, aber guleht mußte doch gegangen werben, ober man wurde tommen, fie gu holen, bas ware noch peinlicher gewesen. Rein, nein, vorwarts! Ein Burnd gab es fur fie nicht mehr, und fie wollte es auch im Grunde nicht mehr. Es wir nur bie Angit vor bem enticheidenden Augenblid, ber fich brobend nabte.

Bann wurde er tommen? - Db Beiber icon mit Bapa gelprochen hatte? Rein, bas lag nicht in feiner Art. Er war in allem jo ficher feine eigenen Bege gegangen, er murbe nur von ihr felbit fich bas Jawort holen und - den erften Ruft.

Roje Marie ichlug ploglich beibe Sanbe por das Geficht. Den Rug, ben erften Rug - fte batte ibn nicht mehr, der gehörte für immer bem anderen Mann, ben fie beute verriet.

Berriet? - Rein, Lothar war nicht ber Berratene, sondern er batte fie um ihre Liebe betrogen. Und jest jest wollte fie wieder ben Dann betrugen, ber um ihre Liebe marb. Der Ruf, ben fie von ihm noch beute empfangen wurde, wurde auf ihren Lippen brennen wie freffendes

In ihrem Ropfe wirbelten bie Gebanten, fie ftobnte auf. Richt benten, nur nicht fich Rechenicaft geben über bas, was fam - fommen mußte. Sinunter gu ben anderen, in Glang und Pracht, fie hatte es ja fo gewollt.

Als fie die Tur öffnete, fuhr fie fast gurud por ber blendenben Belle, die ihr entgegenströmte. Das Licht flammte auf, da bei ben truben Tagen die Dammerung fich ichon in ben Eden und Binfeln einniftete.

Der Diener erwartete fie am Juge ber Treppe und führte fie in bas Zimmer bes Sausheren, aus beffen geoffneter Tar bie helle, burchbringende Stimme bes Baters

"Es ift in Ihrem Beim alles ebenfo behaglich wie von ausgefuchter Bracht, mein lieber Seiber. Man erfennt bie Rofibarleit ber Ginrichtung erit auf ben zweiten Blid, und das beweist, wie harmonisch das Gange ift."

Seider horte gar nichts mehr, er fah nur Roje Marie, und als fie in ihrem Trauertleib wie ein blaffes, icones Bild im Rahmen ber Tur fichtbar wurde, iprang er auf, um ihr bie weißen Rofen gu reichen, Die auf einem Geiten-

"Seien Sie gut und fteden Gie die Blumen por," bat er berglich. "In Diefer Stunde, Die fur mich eine große Freude ift, mochte ich Gie gern bamit geschmudt feben.

Roje Marie befestigte bie Bluten in ihrem Gurtel und nahm den Arm bes Sausheren, ber gu Tijd bat. Man trat aus bem Dunfel bes in fatten orientalifchen Farben gehaltenen herrengimmers in bas festlich erleuchtete Efgimmer por beifen Genftern bellblaue Borbange in ichmerer Geibe herabhingen.

In der Mitte ftand der runde Egtisch, deffen Mitte eine Ghale Rofen fcmudte.

Bon ber großen Standuhr ichlug mit tiefem fonorem Rlang Die zweite Stunde. Roje Marie, Die zwijchen bem Bater und Seider faß, fuhr nervos gufammen. "Rehmen Gie einen fleinen Chlud Portwein, gnabiges

Fraulein," bat Beiber. "Gie werben angegriffen fein, es wird Ihnen gut tun."

Bahrend bas junge Dabden von bem gereichten Bein nippte und auch von ben vorzüglich bereiteten Speifen ein wenig ah, liegen es fich Bater und Bruber gut ichmeden. Albert wurde gant aufgerdumt und gab fich bem guffinftigen Schwager gegenüber icon febr vertraulich. Das Diftrauen war wie weggeblajen, und er geftand fich ein, bag fur ibn Diefe neue Erwerbung nicht beffer fein fonnte. Es war

ja alles fürftlich bier und auf einen fo vornehm gestimmt, wie man es nur in ben Goloffern bes a feffenen Abels und bei Sofe noch fand. Bater batte als er vorhin gu ihm fagte: "Das ift alter, angelle Reichtum, Junge ber ift ebensoviel wert wie alla Besitg. Der Mann pagt ju uns, er wird Role gludlich machen."

3m Wintergarten trant man ben Raffee. Dit des jungen Maddens wuchs immer mehr. 2Bam würde bas enticheidende Wort fallen? Denn, bas nicht willens wor, langer zu warten, das las fit auf feiner Blide, aus jedem Wort. Schon überlegte be neral, wie er ben jungen Leuten ein Zwiegesprach erne follte, als Seider fich mit gut gespielter Unbefang an Rofe Marie manbte: "Durfte ich Ihnen icht Balerie zeigen, gnabiges Fraulein?"

"Das ift recht," fiel ber alte Berr ein. "Die hatte ich total vergessen. Wo liegt fie? Gleich no bas ist ja schon. Geben Gie schon voran, ich will at die Zigarre ausrauchen. Ich tann boch nicht die b Sallen ber Runft verrauchern. Du bift in berfelben nicht, Albert?"

Beider horte bas Ende icon gar nicht mebt. fich, mit Rofe Marie in ber angrenzenden Galett dwinden, ein weiter Raum, ber bei Jage burd D erhelt war. Jeht waren bie Runftwerfe burch angebrachte Reflectoren beleuchtet. Die ichweren be lieg er verhullend nieber, fie waren allein. Er von Bilb gu Bild, aber er fprach fein Bort, man fo es in ihm arbeitete. Auch bas junge Mabden De Die innere Erregung nicht mehr zu verbergen.

Co tamen fie gu einer Rifche, Die ein Borbe violettem Camt verhüllte. Raich trat er nabet au Marie und ergriff mit leibenschaftlider Saft ibre

"Sier halte ich bas Schonfte verborgen, mas fine, Rofe Marie. 3ch faufte es jur Erinnerung gludliche Stunde, ba wir gusammen bie Meiftermerte Runftlers von Gottes Gnaben ichauen burften.

(Fortfetjung falgt.

gonferens als Landesverrater bezeichnet, eine Beichulbigung, sie auf Dieje Beije tatfraftig gefühnt murbe.

Englands Hushungerungsplan.

Man muß ber englischen Regierung zugesteben, bag es verstanden bat, ihren Aushungerungspian gegen rentichland in grobbilgiger Beife gu organifieren; als ihren Beitftern in Diefer Affion tann man ben Musfpruch eines ber englischen Staatsmanner, in bem fich auch ber Sah gegen bas arbeitiame und mit Erfolg arbeitenbe beutiche Boll perforpert, Lord Cecils, anfeben, bag et fich nicht gufrieden geben merbe, folange noch ein Rrumel von Lebensmittein Deutschland gelangt. Gerabeju fpintifiert haben Die englifden Staatslenfer, um immer neue Mittel gu entbeden, Die bie Unterbindung bes beutiden Berfehrs mit bem Musfanbe bis bur Berftopfung des lehten Loches vollenden fonnten. Wenn auch der überfeeifche Berfehr nach Deutschland burch bie afodabe, Die allerdings fich auch nicht als vollfommen wirlfam erwiesen hat und weiteren Abbruch burch ben Unterfeerachtverlehr erfahren lonnte, verhaltnismäßig leicht lahm gelegt werben fonnte, fo hatte boch England feine unmittel-are Racht über ben Grengverfehr Deutschlands mit feinen funtinentalen Rachbarn, in beren eigenem Intereffe ein reger Berfehr mit Deutschland liegt. Aber Eugland mubte Rat. Die Reutralen murben burch indirefte Mittel gezwungen, Deutschland nichts mehr zu liefern, was ihm jur Rabrung pienen fonnte. England verftand es, ben gefamten Sanbel ber europaifden neutralen Staafen unter feine Rontrolle gu pringen und seiner Oberleitung zu unterstellen; zu diesem zwed wurden in der Schweiz die S. S. (Soriete Suisse Surveillance economique), in Holland die R. D. I. Meberlandide Overzee Trust Biaatschappij) gegründet, in Alle fanbinapifden Staaten in abnlider Beije gelnebelt, in allen Sanbelsgentren ber Reutralen englische Agenten niebergefest, Die felbft bie Bucher ber Sandelshäufer durchichnuffeln, es rutben hollandische und islandische Fischampfer weggenom-ren, jeder Geschäftsverlehr mit Deutschland burch die Ein-richtung ber sogenannten schwarzen Listen unter Strafe gewill ufw. Mit Drohungen wurden bie neutralen Staaten gefigig gemocht, insbesondere ftand England bas Machimittel Gebote, mit ber Emftellung ber Lieferung pon Goiffsbille an Die neutrale Gdiffahrt gu broben. Welchen immerhin bedeutenden Erfolg England in bie-

fer Beife erzielen tonnte, erlieht man aus einer ftatiftiichen Beröffentlichung bes englischen Rriegsminifteriums über bie enwidlung ber hollanbijden Ausfuhr nach Deutschland. Die Stefubr ber in ben Rieberlanden felbit gewonnenen Landesprodufte nach Deutschland tonnte England allerdings nur Ger tontrollieren, fo namentlich die Ausfuhr von Butter, Wiern, Rartoffelmehl, Fleisch nicht gang verhindern, aber es it ihm boch gelungen, den Sandel mit diesen Erzeugniffen um groben Teil nach England selbst abzulenken. Dagegen untersteht der Sandel mit Tee, Rassee, Rasao, die Holland fiblt fiber Gee, wenn auch aus feinen eigenen Rolonien, beieben muß, volltommen ber englischen Rontrolle. Go erfatt fich der Mangel Deutschlands gerade in Diefen Rah-rungs- und Genugmitteln. Die erwähnte englische Statinit stellt 3. B. mit Genugtuung fest, daß in den letzten dei Monaten nicht eine Tonne Rafao von Holland nach Teutschland gelangt ist. Gehr eingehend schildert ferner unser Kriegsausschuß für Kaffee, Tee und deren Ersahmittel Die engliichen Praftifen, die ju unferer gegenwartigen Raffeehappheit geführt haben, wobei immer wieder unbegreiflich aicheint, wie die neutralen Staaten fich eine Gewaltmagregel uch der anderen von England aufzwingen laffen! Alles das ist ein Wert Englands. Gewiß, es tut uns

unferem Bohlbehagen einigen Abbruch, aber trop alledem und gerade beswegen wird bas deutsche Boll fich nicht ausbungern und vernichten laffen. Im Gegenteil, jeder Tag, De Stunde gemabnt uns, wo wir unferen grimmigften und rabrlichsten Feind zu suchen haben, einen fo gemeinen feind, bag es nie mehr eine Berständigung mit ihm geben inn. Eines aber ist gewiß, wenn England in Diefer Beile Rrieg führen muß, tann es felbst nicht die geringste boffnung mehr haben, Deutschland und feine Berbundeten ben Baffen auf die Rnie ju zwingen. Deutschlands trubrung ift gesichert. Deutschlands Baffen find gestählt, entiglands Finanzen — das wird die neue Kriegsanleihe weifen — sind gesund. Wir fürchten Albion und seine

entgemiichten Bolfer nicht.

Lokaler und vermischter Cell

Limburg, ben 16. Ceptember 1916

Das Giferne Rreug. Gefreiter Rudol Beorg bei einer Feidflieger-Abteilung im Beften, Gohn berrn Stationsichaffners Georg babier, wurde fur er-Berfonliches. Serr Profesor Reutlinger m biefigen Gymnafium und Realprogymnafium murbe in en Rang ber Rate 4. Rlaffe verfest.

aubball - 2Bettipiel. Morgen fpielt bie Onm-Mannichaft der Jugendwehr Limburg gegen die I. Mannichaft des Sportvereins Raffau. Die Mannichaft Me eigentlich por, bier ihr Retourspiel gegen ben Ballipiel-

ten Ehrenbreitstein auszutragen. Da diese Mannichaft in Gpielen verhindert ift, wurde die Forderung der auer für fommenden Sonntag angenommen. Das Spiel bet um 4 Uhr auf dem biefigen Marktplat ftatt. . Beidaffung von Mildfühen. Der Bran-Berliner Biebhandelsverband will zur Forderung der ichtredultion eine größere Zahl guter Milchtube jum thauf ftellen, und ben Landwirten, um ihnen die An-

g ju erleichtern, einen Bufdug von 100 Mart für Rub gablen. Erwinicht mare es, wenn alle Biebefsperbanbe, joweit fie fiber bie nötigen Mittel verbem Beifpiele folgen murben, por allem auch bie unen. Denn einen großen Erfolg im Intereffe ber versorgung wird immer nur die gemeinsame Arbeit

beteiligten Rreife bringen.

Berlin, 15. Gept. (III.) Bei ber gestrigen Gigung der ettordneten teilte ber Oberburgermeifter mit, bag in Betlin bie Breife far Rindfleifch bemnacht Shigt, und ber Breis bes großen Roggenbrotes auf 64 Bfg., das 1-Rilogramm-Roggenbrot von 42 herabgeseht wird. Dafür wird eine Erhöhung drippenpreises von 3 auf 31/2 Pfg. stattfinden. Sindenburg. Der "Temps" schlägt auf den Tisch:

genug mit dem Sindenburg, mit den Bhotogranon Bindenburg, mit den Biographien von Sindenburg. m Interviews von Sindenburg! "Wollen unfere Zei-noch lange freiwillig die deutsche Propaganda bedienen. lie täglich das Piedestal um einige Zoll erhöben, auf biere Feinde ihn gestellt haben, um ihm das Prestige balbgottes zu sichern?" Der "Temps" schaumt: Der Meg Frieden

führt über die neue Kriegsanleihe! Es ift die Pflicht eines jeden Dentschen, nach Araften gu einem vollen Erfolg der Anleihe beigutragen. Richt geringer als früher darf diesmal das Ergebnis fein. Jeder gedente d. Dantesichuld an die draußen fämpfenden Getreuen, die für uns Daheimgebliebene tägl. ihr Leben wagen. Much auf die fleinfte Zeichnung fommt es an.

Austunft erteilt bereitwilligft jede Bant, Spartaffe, Boft: anftalt, Lebenoverficherungeanftalt, Rreditgenoffenichaft.

Deutschland hat ben Bluff notig und ift heilfroh, einen Uebermenichen zu haben, ber bas Bertrauen bes Boltes genicht. Aber diese deutschen Agenten werden ihre Freude daran haben, daß die alliierte Presse sich freiwillig zu ihrer Bersügung stellt und ihre Ausgabe erleichtert. "Wenn der Tenor Hindenburg Zeitungsausschnitte sammelt, wird er in der französischen Presse die Perlen für sein Album sinden. Er wird mit Bergnugen festitellen, daß die Blatter der Entente täglich gefüllt find von feinen Taten, Gesten, Anelboten und Legenden. Gie bewilligen ihm die große und fette Ueberichrift, sie geraten in Edstase über seine große Gestalt. seine Bierichrötigleit, seine außerorbentliche Gewalt, seine ewige Jugend, seine Arbeitstraft; sie beschreiben seine Uniformen, feine Gewohnheiten feinen Geschmad und seinen Appetit: und sie verlieren sich völlig, wenn sie über feine Augen faseln, die "talten herrscheraugen, die Rraft und Graufamteit mit einer unwiderstehlichen Beredjamteit ausdruden". Co malen fie ihn uns als Engel ber Bernichtung mit bem flammenben Schwert, bas bie fcuchternen Reutralen blenbet. und unsere Gegner wieder aufrichtet." Der "Temps" raft: "Go haben wir ihm selbst eine Holzstatue errichtet und nageln ihm täglich einen bligenden Ruraß, und unsere Militarfrififer nennen ihn ben Gieger von Tannenberg - warum nicht ben Befiegten von Baricau?" - Aber breißig Beilen später, in seiner militarischen Uebersicht, schreibt der "Temps": "Wir besprachen vorgestern die Enticheidung, die hindenburg treffen durfte und fahten zwei Möglichkeiten ins

* Erfüllung einer Brophezeiung bas Fürften Bismard. Am 10. Januar 1885, als es noch feine U- und Tauchboote gab, fprach Fürft Bismard im Reichstage die vom boben Gehergeifte zeugenden Worte : "Collte Deutschland wirflich außerftande fein, eine Seemacht ju halten, die allen übrigen Dadten, außer England und Franfreich, gegenüber die Gee halten fann, letteren gegenüber fie auch halten wird nach bem Beifte, ben ich in unferen Geeleuten fenne, entweder über der Gee oder unter der Gee ?" - Wie herrlich haben fich im Beltfrieg dieje Borte bes Unvergeglichen nach 30 Johren erfüllt!

Botteebienftorbung für Limburg

Ratholifde Gemeinbe.

14. Sonntag nach Pfingsten, den 17. September. Im Dom: um 6 Uhr Frühmesse, um 8 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt; um 9½ Uhr hochamt mit Predigt. Rachmittags 2 Uhr Saframental, Bruderschaft.

In der Stadtfirche um 7, 8 und 11 Ubr bl. Meffen, Die 2. mit Befang, lettere mit Bredigt. Rachmitrags 3 Uhr Andacht gur Berchrung bes hl. Arenges. In der hofpitalfirche: Um 6 und 8 Uhr hl. Deffen, lettere mit

Au Mittwoch, Freitag und Samstag find Quatemberfestage. An ben Wochentagen: täglich hl. Wessen. Im Dom um 6 Uhr Frühmesse, in der Stadtlirche um 71/4 Uhr Schulmesse, in der Hospitalftirche um 71/4 Uhr Schulmesse. Wontag 71/4 Uhr im Dom Jahramt für Robonn Liping r; um 8 Uhr im Dom Jahramt für Kanfnann Wilhe m Lehnard.

Dienetag 74, Ubr in der Stadtfirche Jahramt für Veter Roch, feine Ehefrau und Gefchwifter.

Mittwoch 71/4 Uhr im Dom Jahramt für Karl und Josef Sterfei. Domerstag. Best bes hi Apostel Matheus.
Sametag 71/4 Uhr im Dom feierl. Jahramt für ben gefallenen Krieger Anton heibt; um 8 Uhr im Dom Jahramt jur Wilhelm Thomas. Um 4 Uhr nachmittags Beichte.

Evangeliiche Gemeinde.
Sonntag den 17 September 1916. 13. nach Trinitatis.
Bormittags 9 Uhr Bredigtgottesdienft. herr hilfsprediger Lange.
Bormittags 10 Uhr hauptgottesdienft. herr hilfsprediger Lange.
Die Kirchensommlung ift jum Besten der Anstalt Bethef bei Biele-

Bormittags 1114, Uhr Christenlehre für die 1914, 1915 und 1916 tonsirmierten Sohne. Derr Diljsprediger Longe. Mittwoch, den 20. September 1916, abends 81/2 Uhr Kriegsbet-stunde. Derr Delan Obenaus. Die Amsswoche (Taufen und Tranungen) hat Derr Dilisprediger

Arbeits ab end ber Franenhilfe am Dienstag ben 19. Gep-temeer 1916, abends 8 Uhr im Evang. Gemeinbehaufe. Bungfrauenberein Donnerstage abends 8 Uhr im Martha. ftift Beierfteinftrage.

Bucherei ber evangelischen Gemeinde Weiersteinstraße 14, gebffnet Countags von 1211-12 Uhr. Wottesbienftorbnung für Runtel.

13. Sommtag nach Trinitatis, ben 17. Geptember 1916. Runtel: Bormittage 10 Uhr. Derr Pfarrer Meyer. Chriftenlehre für bie weibliche Jugenb.

Steeden: Bormittage 10 Uhr. Derr Pfarrer Gdilp. Rirden fammilung fur Die Auftalt Bethel bei Bielefelb.

Biftnalienmarft ju Limburg a. b. Lahn. Siftnalienmarft zu Limburg a. d. Lahn.

Richt-Breize vom 16. Septde. 1916 Aepfel per Pft. 12 bis
20 Pfg., Apfelfinen per Stüd 00—00 Pfg., Aprifosen per Pft.
00—00 Pfg., Sienen per Pfd. 12—20 Pfg., Schneidbohnen per Pft.
25—30 Pfg., Botnen dick per Pfd. 00—00 Pfg., Blumenfohl per
Stüd 20—50 Pfg., Butter das Pfd. 0.00 Mt., Citronen per Stüd
00—00 Pfg., 2 Fier 00 Pfg., Endbirien per Stüd 5—8 Pfg.,
Autoffeln per Pfd. 00—0 Pfg., Partoffeln per Ir. 5.00—0.00 Mt.,
Anoblanch per Pfd. 00—0.00 Mt., Robitabi, oberirdisch per Stüd
8—10 Pfg., Kohlrabi untertidisch per Pfd. 00—00 Pfg., Robifalate
per Stüd 4—6 Pfg., Admisch u. Schueidfohl per Pfd. 10—00 Pfg.,
Falläpfel per Pfd. 00—00 Pfg., Gurten per Stüd 10—40 Pfg.
Einmerschil per Pfd. 00—00 Pfg., Gurten per Stüd 10—40 Pfg.
Einmachgurfen 100 Stüd 3.00—4.00 Mt. Reerrettig per Stance
00—00 Pfg., Pfürsiche per Pfd. 00—00 Pfg., Pflaumen per Pfd. Gimmadgurten 100 Stild 3.00—4.00 Mt. Meerrettig per Stoner 00—00 Pig., Pfirische per Bid. 00—00 Pig., Pflaumen per Pfd. 00—00 Pig., Btachelberen per Pfd. 00—00 Pig., Stachelberen per Pfd. 00—00 Pig., Tamaten per Pfd. 00—00 Pig., Tamaten per Pfd. 00—00 Pig., Tamaten per Pfd. 40—50 Pig., Meetichen per Pfd. 10—00 Mt., Hodsftor. Zweisichen per Pfd. 15—00. Pig., Rosenfohl per Pfd. 00—00 Pfg., Rosenfohl per Pfd. 10—12 Pfg., Rosenfohl per Pfd. 10—12 Pfg., Rosen weiße per Pfd. 00—00 Pfg., Ribben weiße per Pfd. 8—10 Pfg., Rosenfohl per Pfd. 8—10 Pfg., Rosenfohl per Pfd. 8—10 Pfg., Beißtraut per Pfd. 5—6 Pfg., Schwarzwurz per Pfd. 00—00 Pfg., Beißtraut per Pfd. 20—00 Pfg., Spargel per Pfd. 8—10 Pfg., Selletie per Sido 60—00 Pfg., Beiffing per Pfd. 8—10 Pfg., Bwiebeln per Pfd 12—15 Pfg., Bealt. affe 100 Stüd 60—00 Pfg., Balt. affe 100 Pfg., Balt. affe 100 Pfg., Balt. affe 100 Pfg., Balt. affe

Deffentlicher Betterdtenft.

Wetterausficht fur Sonntag, den 17 September 1916 Bechielnd bewöllt, ftrichweise noch einzelne Regenschauer. fortgefest fühl.

Der heutigen Rummer liegt Die wochentliche Unterhaltungebeilage Mr. 38 bei.

CINZEICHEN CI

YEUEN (O)

steht unsere gesamte Schaufensterfront.

GESCHWISTER MAYER, bimburg,

Sekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Obstmärkte in Limburg an der Lahn.

Die diesjährigen Obftmartte finden am Freitag, Den 6. Oftober, Dienstag, Den 17. Oftober und Freistag, Den 20. Oftober ftatt.

Limburg, ben 15. Ceptember 1916. 6(217

Der Magistrat.

Betrifft :

Unmeldepflicht der Unsländer.

Gemäß Berordnung bes ftellvertretenben Generalfommandos des 18. Armeeforps vom 7. Dezember 1915 hat fich jeder 15 Jahre alte Muslander binnen 12 Stunden nach feiner Anfunft am Aufenthaltsorte unter Borlegung feines Baffes ober - in Ermangelung eines folden - bes behördlichen Ausweises bei ber Ortspolizeibehorde perfoulich

Gerner hat fich jeber Auslander, ber feinen Aufenthalts. ort verläßt, binnen 24 Stunden bor der Abreife bei ber Ortspoligeibehorbe unter Borlage feines Baffes begm. des behördlichen Musmeifes perfontich abzumelben und babei bas Reifeziel anzugeben.

Die Un: und Abmeldung fann miteinander verbunden werben, wenn ber Aufenthalt bes Auslanders an bemfelben

Orte nicht langer als brei Tage bauert.

Insbesondere ift jeder Mann, der einen Auslander ent-geltlich oder unentgeltlich in feiner Behaufung oder in feinen gewerblichen und bergleichen Räumen (Gefchaftshäufern, Benfionen ufm.) aufnimmt, verpflichtet, fich über die Erfüllung der Borichriften fpateftens 12 Stunden nach der Aufnahme bes Ausländere bu vergewiffern und im Falle der Richterfüllung der Ortspolizeibehörde Mitteilung gu machen

Die An- und Abmelbung hat im Rathaufe, Bimmer Rr. 4 Polizeiburo, ju erfolgen. Unter Dinmeis barauf, baß Buwiderhandlungen gegen diefe Berordnung mit Gefangnis bie gu einem Bahr beftraft werden, fordere ich hiermit gur 14(217 punttlichen Befolgung ber Beftimmungen auf.

Limburg (Lahn), den 15. September 1916.

Die Bolizeiverwaltung. Saerten.

Steinbruchsbernfsgenoffenschaft Sektion V. Münfler i. W.

Da im Binblid auf bie augenblidlichen Arbeiteverhaltniffe Die Mitarbeit von Unfallrentenempfangern bei Ginbringung ber Ernte bringend munichenswert ift, andererfeits aber nicht aus-geichloffen ericheint, bag fich biefe Berfonen burch die Beforg. nis por einer Berabsehung oder Entziehung ihrer Rente bierbon abhalten laffen, erflaren wir und bereit, Die Beteiligung an Erntearbeiten grundfäglich nicht jum Unlog von Renten-minderungen ju nehmen und etwaige Anzeigen von britter Seite unbeachtlich gu laffen

Dunfter i. 28., ben 8. Ceptember 1916. Steinbrucheberufegenoffenichaft Settion V. geg: Dingelben, Borfigenber.

Birb hiermit gur öffentlichen Remnins gebracht: Limburg (Lahn', ben 15. Geptember 1916. Der Bürgermeifter: Saerten.

Osram-Einwattlampen, Osram-Halbwattlampen

preiswert und ohne Teuerungszuschlag durch:

Hassauisme Elektrizitäts-Gesellsmatt

Limburg (Lahn), Unt. Schiede 8. Telefon 121. Wiederverkäufern besondere Vergunstigung. -

Beichnungen

fünfte Kriegsanleihe

werden von und entgegen genommen. Wir geben. auf Untrag Chareinlagen zu diesem Zwecke fret, wenn die Zeichnungen bei uns ober unseren örtlichen Annahmestellen erfolgen.

Kreissparkasse Limburg.

Ariegervereine Limburgs.

Beute, Samstag nachmittags 61/4. Ref. Lagarett verftorbenen Rameraden, bes

Jägers Baul Trenszu aus Baugen (2. Romp. Jägerbatl. 12)

vom St. Bincenghofpital gum Bahnhof. Die Rameraben werben gur Teilnahme an ber Leichenparabe eingelaben. Antreten: 6 Uhr am Ratgaufe.

Die Borftande.

Montag, ben 18. September, vormittage 9 Uhr

anfangend, tommen im Rirberger Gemeindewald, Diftritt Dain:

20 Gidenlobftamme von 3,79 &m. 2900 Eichenfohftangen I. u II. Rtaffe

" III. Rlaffe jirta 7000 IV. n. V. Rtaffe jur Berfteigerung.

Rirberg, ben 13. September 1916.

Der Bürgermeifter.

mit guter Schulbilbung gejucht

Areisansichuß Limburg.

Lest die amtlichen Bekanntmachungen!

Es tann nicht oft genug barauf hingewiesen werben, bag heute jeder die Pflicht hat, die amtlichen Befanntmachungen aufmertfam gu lejen. Erinnert fei baran, daß felbit das Reichsgericht burch die Beftatigung von Urteilen anerfaunt hat, daß biefe Bflicht vor allem fur Beichafts. leute befteht; fie haben fich auf dem Laufenden gu filten, auch wenn bie Befanntmachungen nicht in ben Tageszeitungen fondern nur in ben guftandigen Rreisblattern erichienen find. Aber auch die Daushaltungen tommen in Frage, benn bie Umftanbe ber bewegten Beit veranlaffen viele Berordnungen, Borichriften und Aufforde. rungen, die bas Leben oder Berhalten ber Bes vollerung beeinfluffen. Wer nicht aufpaßt und fich um die amtlichen Befanntmachungen nicht fummert, tann erhebliche Rachteile erfeiben, in feinen berechtigten Unfpruchen gu furg tommen und fich ftrafbar machen.

0000000000000000

Bahle für The Schlachtuferde bis 1000 Mart.

Sugo Refler, Bierdemenger, Wiesbaden, Telefon 2612.

augelaufen. Boabzuholen jagt d. Erped. b. BI. 1(217

Das Untoni'iche Wohn: haus fleine Rittide Ver. 1 ift gu vertaufen ober gu ver-

pachten. Rah. bei 3of. Seppel, Limburg, Diegerftrage 67.

In meinem Ob. Shiede Danie 6 Bimmer-28ohnung (Campfheigung) mit allem Bubehör per 1 Januar gu bermieten. 2(217

Moolf Leopold Flathenbergftraße 3. ------

Schone große

Lagerräume auch für Fruchtipeicher ge-

eignet, jum 1. Oftober, und ein Stall gum 15. Ceptbr. d. 38. gu vermieten burch Brang 2000,

4(213 Wallstr. 14.

3mei ichone Zweizimmer-Wohnungen

on ruhige Leute gu vermieten. Efchhöfermeg 3.

w. Ginb d. Inh. ju berfaufen Off. u. Rr. 11(217 a. b.

Erpb d. Bl

Bat. Garbenbander, Binde: u. Rollfeile, Breffen garne, Mderleinen und Beuftrange

billigft bei

3. Schupp, Geilerei. en groß Limburg. Frantfurterftr 15. Telef.

anftandig für getragene Berren- II. Damentleiber, Rinderfleider, alle mögliche Waide und Gtiefeln, fowie auch für alte bunte Bilber. Muf Bunich tomme auch nach Ausmarts. Geff. Offerten unter Dr. 4 214 an bie Eped. d. Bl

311

timbu.

er. 218

Ropemi

- bett

t am 5

Mut Gi

Sicheru

des their

\$ 1. T

20ars 19

Machen

Bremen

Sallel 2

шипо 3

Riel 22

Saarbri

220 M

widan Rad d

ne ner 1

\$ 2. I

m als 9

mi ift be

Die Lo

mten ho

eten Si

Repen

n. Lico

s 4. T

pam 15.

s & Ba be

ber Er

eibe, bo

en Betr

ht habe

que ber

thetrag

Bunen o

m zehn

ng gurg

manzig wei Wi den sini t. so be

t balt, 1

brialle adbigu

n ber

ondleih

Die Se 3

er Berlad Berlad ober Emlad

Wo ist Hofgut

mit 80-200 Morgen ober Mable, Sagewert, Gafthang m, Landwirtichaft g. verlaufen? Befiger ichreibe an Billbelm Gros poftlagernd Limburg a. d. Lahu. 5 217

Junge Yente

für Dampfwalzen

gejudt.

Masdinenfabrik Sdeid

jum Daldhfahren und leichten landwirtichaftlichen Arbeiten

Josef Raltener, Mühlen.

Rraftiger Schloner-Lehrling,

ber gleichzeitig auch Drebalernen fann, auf fofort gefude Withelm Jung,

Baufdlofferei u. Majdinentil. Geieweid i. 29.

Mädchen für Ruche und Saus, welches

felbftftändig todjen fann und gute Beugniffe befitt, per 1. Oftober gef. Bohn Dit 35 für ben Monat. Raberes in der Expedition

Blattes.

hanf - Bindfaden in fantligen Stattes.

alle sonstigen Seilerwaren